

# **STADT ERFTSTADT**



**Gesamtanhang  
zum Gesamtabschluss 31.12.2011**

**Stadt Erftstadt**

000001

Stadt Erfstadt

## Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
<b>1. Anlagevermögen</b>		
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<u>1.007.304,11</u>	<u>1.137.167,88</u>
<b>1.2 Sachanlagen</b>		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1 Grünflächen	29.595.231,39	29.149.314,07
1.2.1.2 Ackerland	1.815.692,07	1.881.245,07
1.2.1.3 Wald, Forsten	517.507,95	517.507,95
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	7.156.791,26	6.944.617,11
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	10.390.281,80	10.157.213,68
1.2.2.2 Schulen	84.406.481,24	83.531.475,99
1.2.2.3 Wohnbauten	7.658.191,09	7.796.663,41
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	32.848.368,31	30.822.227,44
1.2.3 Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	53.758.601,03	53.565.019,26
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	629.944,00	628.194,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	79.908.661,88	79.918.597,80
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	71.558.242,00	72.652.424,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.340.192,00	1.302.924,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	400.131,58	474.536,77
1.2.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	254.999,00	256.040,00
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	30.271.841,28	30.221.249,48
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.748.490,15	2.828.107,80
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.186.461,56	1.831.126,19
	<u>417.446.109,59</u>	<u>414.478.484,02</u>
<b>1.3 Finanzanlagen</b>		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2 Beteiligungen	469.442,00	459.442,00
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	82,43	82,43
1.3.5 Ausleihungen		
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	458.627,41	202.906,10
	<u>928.151,84</u>	<u>662.430,53</u>
Zwischensumme:	419.381.565,54	416.278.082,43

000002

**Stadt Erfstadt**  
**Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2011**

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
	€	€
Zwischensumme:	419.381.565,54	416.278.082,43
<b><u>2. Umlaufvermögen</u></b>		
<b><u>2.1 Vorräte</u></b>		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.004.144,22	26.933.135,67
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	<u>92.566,04</u>	<u>190.532,12</u>
	<u>25.096.710,26</u>	<u>27.123.667,79</u>
<b><u>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></b>		
2.2.1 Forderungen	6.475.242,01	13.842.397,77
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.008.530,60</u>	<u>709.414,46</u>
	<u>8.483.772,61</u>	<u>14.551.812,23</u>
<b><u>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</u></b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b><u>2.4 Liquide Mittel</u></b>	<u>2.181.887,17</u>	<u>2.946.479,77</u>
<b><u>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</u></b>	<u>1.786.282,92</u>	<u>2.316.477,29</u>
	<u>456.930.218,50</u>	<u>463.216.519,51</u>

000003

**Stadt Erfstadt**  
**Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2011**

**PASSIVA**

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
	€	€
<b><u>1. Eigenkapital</u></b>		
1.1 Allgemeine Rücklage - davon Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung 5.238.611,07 €	134.916.579,63	138.138.902,65
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	6.587.152,72	6.484.943,01
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.642.949,31	-3.671.385,23
	<u>136.860.783,04</u>	<u>140.952.460,43</u>
<b><u>2. Sonderposten</u></b>		
2.1 Zuwendungen	42.344.896,04	45.112.627,83
2.2 Beiträge	40.257.416,83	40.564.992,49
2.3 Gebührenaussgleich	2.062.470,27	1.983.530,72
2.4 Sonstige Sonderposten	29.722.786,37	28.837.478,63
	<u>114.387.569,51</u>	<u>116.498.629,67</u>
<b><u>3. Rückstellungen</u></b>		
3.1 Pensionsrückstellungen	55.400.941,13	52.413.373,14
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	5.346.039,01	4.630.612,64
	<u>60.746.980,14</u>	<u>57.043.985,78</u>
<b><u>4. Verbindlichkeiten</u></b>		
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom privaten Kreditmarkt	101.942.264,40	104.276.204,13
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung gegenüber dem privaten Kreditmarkt	24.256.594,74	26.169.312,33
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.678.296,01	3.007.251,10
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	7.323.590,05	7.738.094,23
	<u>137.200.745,20</u>	<u>141.190.861,79</u>
<b><u>5. Passive Rechnungsabgrenzung</u></b>	<u>7.734.140,61</u>	<u>7.530.581,84</u>
	<u>456.930.218,50</u>	<u>463.216.519,51</u>

000004

**Stadt Erfstadt**  
**Gesamtergebnisrechnung**

Ertrags- und Aufwandsarten	<u>2011</u> €	<u>2010</u> €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	44.769.927,78	41.578.623,43
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.449.294,02	23.568.114,05
3 + Sonstige Transfererträge	2.019.520,61	1.796.460,64
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.979.932,65	11.473.223,90
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.744.603,64	13.065.322,35
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	696.049,39	652.694,14
7 + Sonstige ordentliche Erträge	16.287.276,06	10.160.240,30
8 + Aktivierte Eigenleistungen	559.954,55	512.789,79
9 + Bestandsveränderungen	<u>-2.202.829,11</u>	<u>-952.084,12</u>
10 = <b>Ordentliche Erträge</b>	<u>108.303.729,59</u>	<u>101.855.384,48</u>
11 - Personalaufwendungen	-26.935.550,36	-25.371.714,11
12 - Versorgungsaufwendungen	-4.234.197,20	-2.074.378,42
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.791.315,51	-19.619.148,53
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-13.551.112,38	-12.082.326,68
15 - Transferaufwendungen	-34.608.158,53	-35.044.027,33
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>-7.166.100,34</u>	<u>-7.277.169,95</u>
17 = <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<u>-108.286.434,32</u>	<u>-101.468.765,02</u>
18 = <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (=Zeilen 10 und 17)	<u>17.295,27</u>	<u>386.619,46</u>
19 + Finanzerträge	235.427,38	738.060,32
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	<u>-4.895.927,96</u>	<u>-4.796.065,01</u>
21 = <b>Finanzergebnis</b> (Zeilen 19 und 20)	<u>-4.660.500,58</u>	<u>-4.058.004,69</u>
22 = <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<u>-4.643.205,31</u>	<u>-3.671.385,23</u>
23 + Außerordentliche Erträge	256,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
25 = <b>Außerordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 23 und 24)	<u>256,00</u>	<u>0,00</u>
26 <b>Jahresergebnis</b> (= Zeilen 22 und 25)	<u>-4.642.949,31</u>	<u>-3.671.385,23</u>

**STADT  
ERFTSTADT**



**Gesamtanhang  
zum Gesamtabschluss 31.12.2011**

**Stadt Erftstadt**

- 
- 1 **Allgemeine Hinweise**
    - 1.1 **Konsolidierungskreis**
    - 1.2 **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
    - 1.3 **Konsolidierungsgrundsätze**
  
  - 2 **Erläuterungen zur Gesamtbilanz**
    - 2.1 **Anlagevermögen**
    - 2.2 **Vorräte**
    - 2.3 **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**
    - 2.4 **Liquide Mittel**
    - 2.5 **Aktive Rechnungsabgrenzung**
    - 2.6 **Eigenkapital**
    - 2.7 **Sonderposten für Zuwendungen**
    - 2.8 **Sonderposten für Beiträge**
    - 2.9 **Sonderposten für Gebührenaussgleich**
    - 2.10 **Sonstige Sonderposten**
    - 2.11 **Rückstellungen**
    - 2.12 **Verbindlichkeiten**
  
  - 3 **Nicht in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtungen**
  
  - 4 **Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung**
    - 4.1 **Ordentliche Erträge**
    - 4.2 **Ordentliche Aufwendungen**
    - 4.3 **Finanzergebnis**
  
  - 5 **Gesamtkapitalflussrechnung**
  
  - 6 **Mitarbeiter**
  
  - 7 **Anteilsbesitz**
  
  - 8 **Prüfung**

## **1 Allgemeine Angaben**

Die Stadt Erftstadt ist gemäß § 116 Gemeindeordnung NRW (GO) i. V. m. §§ 49 ff. Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) verpflichtet, einen Gesamtabschluss aufzustellen.

Der vorliegende Gesamtabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der GO und GemHVO aufgestellt.

### **1.1 Konsolidierungskreis**

Der Gesamtabschluss setzt sich zusammen aus der Kernverwaltung der Stadt Erftstadt und ihrem Sondervermögen. Zum Sondervermögen zählen der Eigenbetrieb Stadtwerke sowie die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Straßen und Immobilien.

Verbundene Unternehmen oder assoziierte Unternehmen bestehen nicht.

### **1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die in den Gesamtabschluss einbezogene Kernverwaltung sowie das Sondervermögen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Beim abnutzbaren Anlagevermögen wurden die Abschreibungen linear ermittelt. Anpassungen an die Abschreibungstabelle der Kernverwaltung sind von untergeordneter Bedeutung. Anpassungen waren somit nicht erforderlich.

Die Vermögensgegenstände des Kernhaushalts wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanz erstmalig ermittelt. Die Zeitwerte wurden bis zum Abschlussstichtag fortgeschrieben. Bei den Eigenbetrieben wurden die Vermögensgegenstände grundsätzlich mit dem Substanzwert, in Ausnahmefällen mit dem Ertragswert angesetzt. Aufgedeckte stille Reserven werden beim abnutzbaren Anlagevermögen mit ihrer durchschnittlichen Restnutzungsdauer abgeschrieben. Vereinfachend wurden die Abschreibungen innerhalb der jeweiligen Bilanzposition einheitlich ermittelt.

Das Vorratsvermögen wurde mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Abzug von Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen wurden entsprechend den bisherigen Erfahrungswerten angesetzt. Alle Forderungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel wurden mit ihrem Nominalwert bewertet.



Sonderposten für Zuwendungen wurden mit ihren Zuwendungsbescheiden, hochgerechnet auf den Gesamtabschlussstichtag, bilanziert. Sie werden entsprechend der korrespondierenden Nutzungsdauer des zu Grunde liegenden Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet. Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wurden gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO mit einem Zinsfuß von 5 % auf den Barwert abgezinst. Dies gilt auch für die Eigenbetriebe.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Nominalwert angesetzt. Rentenverpflichtungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten waren nicht zu verzeichnen.

### **1.3 Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Neubewertungsmethode zum 01.01.2010 vorgenommen. In der Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung wurde das Sondervermögen mit substanzwertorientierten Zeitwerten angesetzt. Diese stellen die fiktiven Anschaffungskosten zum Eröffnungsbilanzstichtag dar.

Die stillen Reserven wurden den betreffenden Bilanzposten zugeordnet und fortgeschrieben auf den 31.12.2011. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende aktivische Unterschiedsbetrag beim Eigenbetrieb Straßen und bei den Stadtwerken wurde mit den Rücklagen verrechnet. Auf eine Aktivierung des Geschäfts- und Firmenwertes wurde verzichtet. Ein passivischer Unterschiedsbetrag war beim Eigenbetrieb Immobilien zu verzeichnen; dieser wurde unter der Allgemeinen Rücklage gesondert ausgewiesen.

Die Equity-Methode wurde mangels assoziierter Unternehmen nicht angewandt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – aufgerechnet.

## **2 Erläuterungen zur Gesamtbilanz**

### **2.1 Anlagevermögen**

Auf die Aufstellung eines Anlagespiegels wurde verzichtet.

### **2.2 Vorräte**

Diese Position beinhaltet vor allem für den Verkauf bestimmte Grundstücke des Eigenbetriebs Immobilien sowie Installationsmaterialien des Betriebszweiges Wasserversorgung der Stadtwerke.

### **2.3 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen beruhen im Wesentlichen aus öffentlich-rechtlichen Gebühren-, Beitrags- und Steuerforderungen sowie aus privat-rechtlichen Kundenforderungen. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vor allem Verwahr- und Vorschussgelder.

### **2.4 Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel betreffen die Guthaben der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe bei Kreditinstituten.

### **2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung**

Dieser Posten betrifft Auszahlungen im Berichtsjahr, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen. Es handelt sich dabei vor allem um Beamtenbezüge für Januar 2012.

### **2.6 Eigenkapital**

Das Gesamteigenkapital setzt sich zum 31. Dezember 2011 – wie folgt – zusammen:

	EUR
Allgemeine Rücklage	134.916.580
Ausgleichsrücklage	6.587.153
Jahresfehlbetrag	- 4.642.949
Gesamteigenkapital	<u>136.860.783</u>

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Allgemeinen Rücklage der Kernverwaltung sowie den Gewinnrücklagen und den Ergebnisvorträgen der Eigenbetriebe.

### **2.7 Sonderposten für Zuwendungen**

Bei den Sonderposten aus Zuwendungen handelt es sich um Sonderposten, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt bzw. gezahlt worden sind und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen.

Die Sonderposten für Zuwendungen betreffen die Kernverwaltung und die Eigenbetriebe.

In der Kernverwaltung sind Zuschüsse des Landes zum Erwerb von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ausgewiesen. Da auf Grund der besonderen Struktur der Stadt Erfstadt in der Kernverwaltung kaum investive Maßnahmen erfolgen (Ausnahmen im Bereich Feuerwehr/Rettungsdienst), wird der Sonderposten in Höhe des abschreibbaren Vermögens gebildet. Die Vermögensgegenstände wurden in der Eröffnungsbilanz mit dem Zeitwert bilanziert und auf den Gesamtabschlussstichtag fortgeschrieben. Die Zuwendungen wurden

entsprechend hochgerechnet. Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Wertansatz in Höhe von 42.344.896,04 EUR.

Den Kernhaushalt betreffen 4.609.616,60 EUR.

Auf den EB Straßen entfallen 119.458,00 EUR.

Der Eigenbetrieb Immobilien hat insbesondere Zuschüsse des Landes für die Errichtung von Gebäuden erhalten. Die Ermittlung für die zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände erfolgt mit Hilfe des Zeitwertes; die Zuschüsse wurden entsprechend indexiert. Insgesamt betreffen den Eigenbetrieb Immobilien 37.615.821,44 EUR

## **2.8 Sonderposten für Beiträge**

Unter dem Sonderposten für Beiträge weist der Eigenbetrieb Straßen empfangene Ertragszuschüsse aus Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch, dem kommunalen Abgaberecht und privatrechtliche Ablösevereinbarungen aus. Der Sonderposten wurde für die kommunale Eröffnungsbilanz der Stadt Erfstadt neu bewertet und auf den 31.12.2011 fortgeschrieben. Die Ermittlung erfolgte mit Hilfe des Zeitwertes des zu Grunde liegenden Vermögensgegenstandes.

## **2.9 Sonderposten für Gebührenaussgleich**

Die Stadt Erfstadt ist gemäß § 6 KAG verpflichtet, Überdeckungen und Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden drei Jahre einzustellen. Entstandene Kostenüberdeckungen sind unter dem „Sonderposten für Gebührenaussgleich“ zu passivieren. Bei der Stadt Erfstadt betrifft dies den Rettungsdienst (1.262.617,93 EUR) und die Abfallwirtschaft (799.852,34 EUR).

## **2.10 Sonstige Sonderposten**

Unter den Sonstigen Sonderposten sind die von den Stadtwerken gegenüber Fremden erhobenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten 24.837.221,37 EUR sowie an den Eigenbetrieb Straßen gewährte Landeszuweisungen für den Straßenbau (4.885.565,00 EUR) ausgewiesen. Die Sonderposten wurden zum 31.12.2010 neu bewertet und entsprechend der Restnutzungsdauer der zu Grunde liegenden Vermögensgegenstände abgeschrieben.

## **2,11 Rückstellungen**

### **Pensions- und Beihilferückstellungen**

Die Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber den Beamten in der Kernverwaltung. Für die Eigenbetriebe Stadtwerke und Straßen wurden Pensionsrückstellungen für Altzusagen gebildet, da diese in den Einzelabschlüssen nicht passiviert worden sind. Die beiden Eigenbetriebe haben von ihrem Passivierungswahlrecht Gebrauch gemacht. Der Eigenbetrieb Immobilien hat in 2011 erstmalig für die Altzusagen Pensionsrückstellungen gebildet.

Für die voraussichtlich im Pensionsalter zu leistende Beihilfe an die Beamten wurden Rückstellungen gebildet. Hier haben die Eigenbetriebe in ihren Einzelabschlüssen die entsprechenden Barwerte bilanziert.

Im Einzelnen setzen sich die Pensions- und Beihilferückstellungen – wie folgt – zusammen:

	EUR	<u>31.12.2011</u> EUR
Pensionen		
Kernverwaltung		37.485.154,47
Altzusagen der Eigenbetriebe		
EB Stadtwerke	1.319.762,53	
EB Straßen	1.137.420,00	
EB Immobilien	<u>1.786.347,00</u>	4.243.529,53
Neuzusagen		
EB Stadtwerke	-	
EB Straßen	177.927,00	
Eb Immobilien	<u>283.585,00</u>	461.512,00
		<u><u>42.190.196,00</u></u>
Beihilfen		
Kernverwaltung		11.510.795,00
Eigenbetriebe		
EB Stadtwerke	576.440,13	
EB Straßen	436.448,00	
EB Immobilien	<u>687.062,00</u>	1.699.950,13
		<u><u>13.210.745,13</u></u>
Insgesamt		<u><u>55.400.941,13</u></u>

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich – wie folgt – zusammen:

	<u>31.12.2011</u> EUR
Personalbezogene Rückstellungen	2.065.208,92
Beratungs- und Prüfungskosten	196.295,50
Verpflichtung für Abwasserabgabe 2011	1.510.000,00
Instandhaltung bis zum 31.03.2012	349.610,31
Bebauungspläne	214.782,63
Sonstige	<u>1.010.141,65</u>
	<u><u>5.346.039,01</u></u>

## 2.12 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Laufzeiten sind dem Gesamtverbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

---

Fremdwährungsverbindlichkeiten waren nicht zu verzeichnen.

### **3.0 Nicht in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtungen**

Nicht ausgewiesen sind Miet- und Leasingverpflichtungen sowie Bestellobligo. Diese belaufen sich auf 4.140.569,46 EUR.

### **4.0 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

#### **4.1 Ordentliche Erträge**

Die ordentlichen Erträge sind insbesondere gekennzeichnet durch die Steuern und ähnlichen Abgaben (44.769.927,78 EUR bzw. 41,34 %; im Vorjahr: 41.578.623,43 EUR bzw. 40,82 %) sowie durch die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (21.449.294,02 EUR bzw. 19,81 %; im Vorjahr 23.568.114,05 EUR bzw. 23,14 %). Zusammen machen diese beiden Positionen 61,15 % (im Vorjahr 63,96 %) der ordentlichen Gesamterträge aus.

Die Steuererträge wurden ausschließlich von der Kernverwaltung erzielt. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen resultieren in Höhe von 12.665.884,00 EUR (Vorjahr 15.328.422,00 EUR) aus Schlüsselzuweisungen.

#### **4.2 Ordentliche Aufwendungen**

Die ordentlichen Aufwendungen sind vor allem gekennzeichnet durch die Personalaufwendungen einschließlich Versorgungsaufwendungen (31.169.747,56 EUR bzw. 28,78 %; im Vorjahr 27.446.092,53 EUR bzw. 27,05 %) sowie die Transferaufwendungen (34.608.158,53 EUR bzw. 31,96 %; im Vorjahr 35.044.027,33 EUR bzw. 34,54 %). Von den Transferaufwendungen entfallen 20.264.798,00 EUR (Vorjahr 21.684.576,00 EUR) auf die Kreisumlage.

Die Abschreibungen (13.551.112,38 EUR bzw. 12,51 %; im Vorjahr 12.082.326,68 EUR bzw. 11,91 %) entwickelten sich investitionsbedingt.

Von den übrigen ordentlichen Aufwendungen entfallen 21.791.315,51 EUR bzw. 20,12 % (19.619.148,53 EUR bzw. 19,34 %) auf die Sach- und Dienstleistungen und 7.166.100,34 EUR bzw. 6,62 % (im Vorjahr 7.277.169,95 EUR bzw. 7,17 %) auf die sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

#### **4.3 Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis ist negativ und schließt mit -4.660.500,58 (Vorjahr -4.058.004,69 EUR) ab. Die Finanzerträge sind gekennzeichnet durch Zinserträge aus Giro- und Tagesgeldguthaben. Unter den Finanzaufwendungen sind vor allem die Zinsen für Investitions- und Kassenkredite ausgewiesen.

## 5. Gesamtkapitalflussrechnung

In einer Kapitalflussrechnung werden Mittelherkunft und Mittelverwendung in einer Rechnungsperiode aufgezeigt. Die Mittelveränderung wirkt sich auf den Finanzmittelfonds aus. Dieser setzt sich üblicherweise aus den liquiden Mitteln zusammen.

Die Gesamtkapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode mittels Bestandsveränderungen ermittelt. Den Bilanzposten des Berichtsjahres wurden die des Vorjahres gegenüber gestellt. Da die Eigenbetriebe nicht über eine Finanzrechnung verfügen, konnte die direkte Methode nicht angewandt werden.

Der Cash-Flow belief sich insgesamt auf -764.592,60 EUR. Dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (18.176.687,95 EUR) stehen Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit (-14.694.623,23 EUR) und Finanzierungstätigkeit (-4.246.657,32 EUR) gegenüber. Die liquiden Mittel haben sich um -764.592,60 EUR vermindert; sie beliefen sich zum 31.12.2011 auf 2.181.887,17 EUR.

Im Einzelnen ermittelt sich der Cash-Flow wie folgt:

	EUR
<b>Ermittlung des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	
Ordentliches Ergebnis	- 4.642.949,31
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	11.564.235,44
+ Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	21.967,48
+ Zunahme von Rückstellungen und Sonderposten	1.591.934,20
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	4.937,20
+ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	8.651.110,76
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	985.452,18
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>18.176.687,95</u>
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	428.024,01
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 14.836.497,70
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	- 7.952,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 12.476,23
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.069,90
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 269.791,21
	<u>- 14.694.623,23</u>
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	
- Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	- 2.333.939,73
- Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten	- 1.912.717,59
	<u>- 4.246.657,32</u>
<b>Cash-Flow insgesamt</b>	<u><u>- 764.592,60</u></u>

**6. Mitarbeiter**

Die Mitarbeiteranzahl setzt sich zum Gesamtabschlussstichtag – wie folgt – zusammen:

	<u>Vollzeit</u>	<u>Teilzeit</u>
Beamte	115	45
Tariflich Beschäftigte	258	236
Auszubildende	25	2
Gesamt	<u>398</u>	<u>283</u>

**7. Anteilsbesitz**

Bezüglich des Anteilsbesitzes wird auf den beigefügten Beteiligungsbericht verwiesen.

**8. Prüfung**

Die Prüfung des Gesamtabschlusses erfolgt durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Erfstadt gemäß § 116 Abs. 6 GO.

Die Einzelabschlüsse der Eigenbetriebe werden durch verschiedene Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach den gesetzlichen Vorschriften geprüft.

## Gesamtverbindlichkeitspiegel Stadt Erftstadt zum 31.12.2011

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
	1	2	3	4	5
<b>1. Anleihen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>2.4 vom öffentlichen Bereich</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>2.5 vom privaten Kreditmarkt</b>					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	101.942.264,40 €	4.654.023,23 €	12.297.600,23 €	84.990.640,94 €	104.276.204,13 €
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>					0,00 €
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.2 vom privaten Kreditmarkt	24.256.594,74 €	24.256.594,74 €	0,00 €	0,00 €	26.169.312,33 €
<b>4. Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen</b>	3.678.296,01 €	3.519.964,15 €	158.331,86 €	0,00 €	3.007.251,10 €
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	7.323.590,05 €	7.323.590,05 €	0,00 €	0,00 €	7.738.094,23 €
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>137.200.745,20 €</b>	<b>39.754.172,17 €</b>	<b>12.455.932,09 €</b>	<b>84.990.640,94 €</b>	<b>141.190.861,79 €</b>

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

000015



- 1 **Vorbemerkungen**
- 2 **Aufgabenfelder im Konzern**
- 3 **Vermögenslage**
- 4 **Ertragslage**
- 5 **Finanzlage**
- 6 **Steuerungsrelevante Kennzahlen**
- 7 **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**
- 8 **Prognose- und Nachtragsbericht**
- 9 **Organe**

## **1 Vorbemerkungen**

Die Stadt Erfstadt ist gemäß § 116 GO verpflichtet, einen Gesamtlagebericht aufzustellen. Er soll den Gesamtabschluss, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Gesamtanhang, ergänzen.

In den Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss sowie die Jahresabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenbereiche einzubeziehen. Die Stadt Erfstadt hat danach ihre Kernverwaltung mit ihren Eigenbetrieben im Gesamtabschluss zu konsolidieren. Zu den Eigenbetrieben der Stadt Erfstadt gehören die Stadtwerke sowie die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Straßen und Immobilien. Der Lagebericht soll den Gesamtabschluss ergänzen. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere die Aufbereitung der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und des Gesamtanhangs. Hier soll der aufgestellte Gesamtabschluss kommentiert werden. In diesem Zusammenhang soll u. a. das Zahlenwerk vor allem um Kennzahlen und Prognosen ergänzt werden, so dass ein Informations- und Steuerungsinstrument für die Gesamtk Aktivitäten der Gebietskörperschaft entsteht.

## **2 Aufgabenfelder im Konzern**

Die Aufgabenfelder der Stadt Erfstadt sind dadurch gekennzeichnet, dass das Infrastrukturvermögen ausgegliedert ist in einen Eigenbetrieb und in zwei eigenbetriebsähnliche Einrichtungen.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke setzt sich zusammen aus den Betriebszweigen

- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Hallenbad
- Freibäder
- Heizkraftwerk
- Städtische Dienste (bis 2013)

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Straßen betrifft die Betriebszweige

- Straßen
- Gartenbau
- Friedhöfe
- Straßenreinigung
- Städtische Dienste (ab 2014)

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Immobilien beinhaltet

- Hochbau und Gebäudewirtschaft
- Bodenbevorratung

Die Aufgabenfelder der Kernverwaltung werden über die Produkte gesteuert. Je Produkt wird eine Teilergebnisrechnung erzeugt.

Die Stadtwerke stellen je Betriebszweig einen Jahresabschluss auf. Für die Herleitung des Gesamtabschlusses legen die Stadtwerke einen „Teilkonzernabschluss“ vor.

Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Straßen und Immobilien stellen über alle Betriebszweige einen Jahresabschluss auf.

Die derzeitige Organisation des Rechnungswesens ist dadurch gekennzeichnet, dass die Eigenbetriebe nach handelsrechtlichen Vorschriften Rechnung legen. Ferner setzen die Stadtwerke eine andere Software ein. Vor diesem Hintergrund ist ein integriertes Konzernrechnungswesen derzeit nicht möglich.

### 3 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2011 ergibt sich die nachfolgend dargestellte Vermögens- und Kapitalstruktur:

Vermögensstruktur	2011		2010	
	in EUR	in %	in EUR	in %
<b>1. Anlagevermögen</b>				
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<u>1.007.304</u>	<u>0,22</u>	<u>1.137.168</u>	<u>0,25</u>
<b>1.2 Sachanlagen</b>				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.085.223	8,55	38.492.684	8,31
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	135.303.322	29,61	132.307.580	28,56
1.2.3 Infrastrukturvermögen	207.195.641	45,35	208.067.159	44,92
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	400.132	0,09	474.537	0,10
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	254.999	0,06	256.040	0,06
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	30.271.841	6,63	30.221.250	6,52
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.748.490	0,60	2.828.108	0,61
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>2.186.462</u>	<u>0,48</u>	<u>1.831.126</u>	<u>0,40</u>
	<u>417.446.110</u>	<u>91,36</u>	<u>414.478.484</u>	<u>89,48</u>
<b>1.3 Finanzanlagen</b>				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
1.3.2 Beteiligungen	469.442	0,10	459.442	0,10
1.3.3 Sondervermögen	-	-	-	-
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	83	0,00	83	-
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 an Sondervermögen	-	0,00	-	-
1.3.5.2 Sonstige Ausleihungen	458.627	0,10	202.906	0,04
	<u>928.152</u>	<u>0,20</u>	<u>662.431</u>	<u>0,14</u>
	<u>419.381.566</u>	<u>91,78</u>	<u>416.278.083</u>	<u>89,87</u>
<b>2 Umlaufvermögen</b>				
2.1 Vorräte	25.096.710	5,49	27.123.668	5,86
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.483.772	1,86	14.551.812	3,14
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
2.4 Liquide Mittel	<u>2.181.887</u>	<u>0,48</u>	<u>2.946.480</u>	<u>0,64</u>
	<u>35.762.369</u>	<u>7,83</u>	<u>44.621.960</u>	<u>9,63</u>
<b>3 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<u>1.786.283</u>	<u>0,39</u>	<u>2.316.477</u>	<u>0,50</u>
	<u>456.930.218</u>	<u>100,00</u>	<u>463.216.520</u>	<u>100,00</u>
<b>Kapitalstruktur</b>				
1 Eigenkapital	136.860.783	29,95	140.952.461	30,43
2 Sonderposten	114.387.570	25,03	116.498.630	25,15
3 Rückstellungen	60.746.980	13,29	57.043.986	12,31
4 Verbindlichkeiten	<u>137.200.745</u>	<u>30,03</u>	<u>141.190.861</u>	<u>30,48</u>
	449.196.078	98,31	455.685.938	98,37
5 Passive Rechnungsabgrenzung	<u>7.734.140</u>	<u>1,69</u>	<u>7.530.582</u>	<u>1,63</u>
	<u>456.930.218</u>	<u>100,00</u>	<u>463.216.520</u>	<u>100,00</u>

Das Vermögen der Stadt Erfstadt entspricht der Bilanzsumme.

Das Gesamtanlagevermögen beläuft sich auf 419.381.566 EUR (Vorjahr 416.278.083 EUR) bzw. 91,78 % (Vorjahr 89,87 %) der Gesamtkтива (Anlagenintensität). Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 417.446.110 EUR (Vorjahr 414.478.484 EUR) bzw. 91,36 % (Vorjahr 89,48 %) den größten Posten. Hiezu zählen vor allem Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Schulen, Wasserversorgungsleitungen, Entwässerungs- und

Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz sowie Grund und Boden des Infrastrukturvermögens).

Die Finanzanlagen machen einen Anteil von 0,20 % (Vorjahr 0,14 %) des bilanziellen Vermögens aus. Dabei handelt es sich um Beteiligungen und um Sonstige Ausleihungen. Bei den Beteiligungen werden ausschließlich Anteile mit einer Beteiligungsquote unter 20 % ausgewiesen. Dazu gehören Anteile an Radio Erft GmbH & Co. KG, Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH, Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH, Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, CIC Solar Bürgerkraftwerk Erftstadt & Co. KG und Anteile am Zweckverband KDVB. Zu Einzelheiten wird auf den anliegenden Beteiligungsbericht verwiesen. Die Sonstigen Ausleihungen betreffen vor allem Wohnungsbaudarlehen und Ansprüche nach dem Verteilungslastenausgleichsgesetz.

Das Umlaufvermögen macht 35.762.369 EUR (Vorjahr 44.621.960 EUR) bzw. 7,83 % (Vorjahr 9,63 %) der Bilanzsumme aus. Es ist insbesondere bestimmt durch für den Verkauf vorgesehene Grundstücke, Installationsmaterialien, Forderungen und liquide Mittel.

Das Gesamteigenkapital (Eigenkapitalquote) beträgt zum Bilanzstichtag 136.860.783 EUR (Vorjahr 140.952.461 EUR) bzw. 29,95 % (Vorjahr 30,43 %).

Die Sonderposten betreffen 114.387.570 EUR (Vorjahr 116.498.630 EUR) bzw. 25,03 % (Vorjahr 25,15 %).

Rückstellungen sind in Höhe von 60.746.980 EUR (Vorjahr 57.043.986 EUR) bzw. 13,29 % (Vorjahr 12,31 %) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 137.200.745 EUR (Vorjahr 141.190.861 EUR) bzw. 30,03 % (Vorjahr 30,48 %). Diese sind insbesondere bestimmt durch Investitionskredite der Eigenbetriebe und Kredite zur Liquiditätssicherung der Kernverwaltung.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die Abgrenzung der Erlöse aus Grabnutzungsgebühren des Eigenbetriebs Straßen.

Die steuerungsrelevanten Kennzahlen werden unter Punkt 6 dieses Berichts zusammengestellt.

#### 4 Ertragslage

Für das Berichtsjahr ergibt sich die nachstehende Ergebnisstruktur:

Ergebnisstruktur	2011		2010	
	EUR	%	EUR	%
1 Steuern und ähnliche Abgaben	44.769.928	41,34	41.578.624	40,82
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.449.294	19,80	23.568.114	23,14
3 + Sonstige Transfererträge	2.019.520	1,86	1.796.461	1,76
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.979.933	17,52	11.473.224	11,26
5 + Privat-rechtliche Leistungsentgelte	5.744.604	5,30	13.065.322	12,83
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	696.049	0,64	652.694	0,64
7 + Sonstige ordentliche Erträge	16.287.276	15,04	10.160.240	9,98
8 + Aktivierte Eigenleistungen	559.954	0,52	512.790	0,50
9 + Bestandsveränderungen	- 2.202.829	-2,03	- 952.084	- 0,93
10 = Ordentliche Gesamterträge	<u>108.303.729</u>	<u>100,00</u>	<u>101.855.385</u>	<u>100,00</u>
11 - Personalaufwendungen	- 26.935.550	24,87	- 25.371.714	25,00
12 - Versorgungsaufwendungen	- 4.234.197	3,91	- 2.074.379	2,04
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 21.791.316	20,12	- 19.619.148	19,34
14 - Bilanzielle Abschreibungen	- 13.551.112	12,51	- 12.082.327	11,91
15 - Transferaufwendungen	- 34.608.159	31,96	- 35.044.027	34,54
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 7.166.100	6,62	- 7.277.170	7,17
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	<u>- 108.286.434</u>	<u>100,00</u>	<u>- 101.468.765</u>	<u>100,00</u>
18 = Ordentliches Gesamtergebnis	<u>17.295</u>		<u>386.620</u>	
19 + Finanzerträge	235.427		738.060	
20 - Finanzaufwendungen	- 4.895.927		- 4.796.065	
21 = Gesamtfinanzergebnis	<u>- 4.660.500</u>		<u>- 4.058.005</u>	
22 = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>- 4.643.205</u>		<u>- 3.671.385</u>	
23 + Außerordentliche Erträge	256		-	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	-		-	
25 = Außerordentliches Gesamtergebnis	<u>256</u>		<u>-</u>	
26 = Gesamtjahresergebnis	<u>- 4.642.949</u>		<u>- 3.671.385</u>	

In 2011 ist erstmalig ein Vorjahresvergleich auf Konzernebene möglich. Die Ertragslage ist wie im Vorjahr defizitär. Unter der Fiktion der wirtschaftlichen Einheit schließt die Gesamtergebnisrechnung der Stadt Erfstadt und der in Eigenbetriebe ausgegliederten Bereiche mit einem Fehlbetrag in Höhe von 4.642.949 EUR (Vorjahr -3.671.385 EUR) ab.

Das ordentliche Gesamtergebnis beläuft sich im Berichtsjahr auf ein positives Ergebnis von 17.295 EUR (Vorjahr 386.620 EUR). Den ordentlichen Gesamterträgen in Höhe von 108.303.729 EUR (Vorjahr 101.855.385 EUR) stehen ordentliche Gesamtaufwendungen in Höhe von 108.286.434 EUR (Vorjahr 101.468.765 EUR) gegenüber.

Das Gesamtfinanzergebnis beträgt -4.660.500 EUR (Vorjahr -4.058.005 EUR).

Die steuerungsrelevanten Kennzahlen werden unter Punkt 6 dieses Berichts dargestellt.

#### 5 Finanzlage

Dem positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 18.176.687,95 EUR stehen negative Cash-Flows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -14.694.623,23 EUR und aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4.246.657,32 EUR gegenüber. Insgesamt ergab sich somit ein Liquiditätsrückgang von -764.592,60 EUR.

Die Zahlungsfähigkeit im Konzern war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Zur Optimierung der Liquidität besteht ein Cash-Management der Kernverwaltung mit den Eigenbetrieben.

## 6 Steuerungsrelevante Kennzahlen

Die Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie die Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und die Vertreter der örtlichen Rechnungsprüfung haben für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet. Für den Gesamtabschluss der Stadt Erfstadt ergeben sich folgende Werte:

Kennzahlen	Definition	2011	2010
Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	41,34	40,82
Allgemeine Umlagenquote	$\frac{\text{Allgemeine Umlage} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	19,81	23,14
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	24,87	25,00
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	20,12	19,34
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	12,51	11,91
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	31,96	34,54
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	4,52	4,73
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	$\frac{\text{Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$	-0,37	-10,53
Fehlbetragsquote 1	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times 100}{\text{Ausgleichsrücklage}}$	-70,48	-56,61
Fehlbetragsquote 2	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times 100}{\text{Allgemeine Rücklage}}$	-3,44	-2,66
Eigenkapitalreichweite	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Negatives Jahresergebnis}}$	30,48	39,39
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Nettoinvestitionen} \times 100}{\text{Jahresabschreibungen auf das Anlagevermögen}}$	22,90	Mangels Vorjahreszahlen nicht ermittelt
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	8,70	8,86
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	29,95	30,43
Eigenkapitalquote 2	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{Sopo Zuwend./Beiträge} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	48,03	48,93
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkap.} + \text{SoPo Zuwend./Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	85,81	87,87
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	91,78	89,87
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	45,35	44,92

## 7 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO ist im Lagebericht auch auf die Chancen und Risiken für die zukünftige Gemeindeentwicklung einzugehen.

Soweit erkennbar, wurden für die bestehenden Risiken bereits Rückstellungen gebildet.

Weitere noch nicht berücksichtigte Risiken ergeben sich in erster Linie auf Grund der derzeitigen Euro- bzw. Schuldenkrise einiger europäischer Staaten.

Nach mehrjährigen positiven Steuerschätzungen ist auch bei der Mai-Schätzung 2015 ein Zugang zu verzeichnen. Damit wird sich der Anteil an der Einkommensteuer sowie an der Umsatzsteuer erhöhen. Im Hinblick auf die Schlüsselzuweisungen ist grundsätzlich mittel- bis langfristig mit geringeren Einnahmen zu rechnen. Zur Zeit fließen ca. 23 % der Landessteuern in die Verbundmasse ein. Dieser Prozentsatz kann jedoch jährlich neu festgesetzt werden. Im Hinblick auf die Schlüsselzuweisungen ist grundsätzlich mittel- bis langfristig mit geringeren Anteilen zu rechnen, da ab dem Jahr 2020 für das Land NRW die Schuldenbremse gilt. Eine Neuverschuldung ist dann nicht mehr zulässig. Befürchtet wird, dass es bei einer strengen Schuldenbremse für das Land NRW am bequemsten wäre, die Last auf die Kommunen durch Absenkung des Verbundsatzes abzuschieben. Zudem führen die strukturellen Änderungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes zu massiven Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen.

Hinsichtlich der Zinsaufwendungen besteht das Risiko des Anstieges. Die Verschuldung der Stadt Erftstadt und ihrer Eigenbetriebe ist sehr hoch. Allein die Kassenkredite belaufen sich im vorliegenden Gesamtabschluss auf über 24 Mio. EUR. Die Kassenkredite – eigentlich als kurzfristige Liquiditätshilfe gedacht – entwickeln sich damit mehr und mehr zu einem Instrument der dauerhaften Schuldenfinanzierung. Im September 2015 betragen die Kassenkredite bereits 48 Mio. EUR. Die Tendenz ist steigend. Zugleich stellen diese Kredite den zinsempfindlichen Teil der kommunalen Kredite dar mit entsprechenden Auswirkungen auf die zukünftigen Zinszahlungen. Derzeit profitiert die Stadt Erftstadt noch von dem historisch niedrigen Zinsniveau. Die augenblicklich günstige Zinssituation hat der Kernhaushalt im Haushaltsjahr 2015 genutzt, indem er kurzfristige Kassenkredite in mittel- oder langfristige Kredite umgewandelt hat.

Dramatisch stellt sich auch die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage im Kernhaushalt dar. Auch für die Jahre 2012, 2013 und 2014 liegen Jahresfehlbeträge vor. Auch zukünftig ist mit jährlichen Verlusten zu rechnen. Ohne Konsolidierungen kann ein Nothaushalt nicht ausgeschlossen werden.

Eine weitere Belastung des Haushalts stellt die Tatsache dar, dass der Eigenbetrieb Straßen in 2014 ein negatives Eigenkapital ausgewiesen hat, das vom Kernhaushalt abzudecken ist. Zukünftig wird ein jährlicher Fehlbetrag bis 2,0 Mio. erwartet.

Über die Konsolidierungspakete der Eigenbetriebe sind Reviews durch ihre Abschlussprüfer erstellt worden. In diesem Zusammenhang wurde erkennbar, dass bei den Stadtwerken und dem Eigenbetrieb Straßen sich eine Substanzwert-Aufzehrung abzeichnet. Nach dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz ist hier zukünftig bei einer dauernden Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung geboten. Dies hat eine Abschreibung im Einzelabschluss des

Kernhaushalts zur Folge. Diese Wertminderungen wirken sich entsprechend auch auf Gesamtabschlüsse ab 2015 ff. aus.

Mittelfristig strebt die Stadt den Aufbau eines Controllings über den Kernhaushalt und die Eigenbetriebe an. Die ausgliederten Betriebe werden dann auch mittels Soll-/Ist-Abweichungen und eines Kennzahlensystems in Form eines Zeitreihenvergleichs analysiert.

## 8 Prognose- und Nachtragsbericht

Die Schuldenbremse bei Bund und Land führt mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu, dass die Länder versuchen werden, den enormen Konsolidierungsdruck zumindest teilweise an die kommunale Ebene weiterzuleiten. Es muss damit gerechnet werden, dass weitere Aufgabenverlagerungen auf die Städte erfolgen, die zu neuen Belastungen führen.

Zur voraussichtlichen Entwicklung der Schlüsselzuweisungen und des Zinsaufwandes wurde bereits unter Pkt. 7. Chancen und Risiken berichtet.

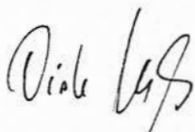
Seit 2013 befindet sich die Stadt Erfstadt im genehmigten Haushaltssicherungskonzept. Jedoch muss hier bedacht werden, dass die Allgemeine Rücklage innerhalb des 10-jährigen Zeitraumes zum Teil verbraucht wird. Die Allgemeine Rücklage wurde durch die Ergebnisse der Neubewertungsprojekte der Eigenbetriebe erhöht. Die aufgedeckten stillen Reserven betragen rund 145 Mio. EUR. Die Neubewertungsprojekte wurden im Herbst 2011 abgeschlossen. Nach dem zwischenzeitlich genehmigten Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2013/2014 sowie 2015 kann der Haushaltsausgleich im Jahr 2022 gelingen.

## 9 Organe

Der Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder sind mit dem Einzelabschluss identisch.

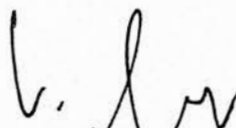
Erfstadt, 30. September 2015

Aufgestellt:



Dirk Knips  
(Kämmerer)

bestätigt:

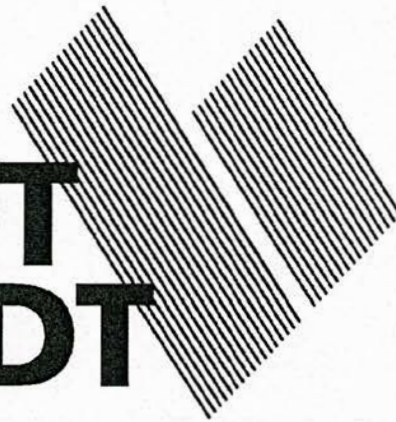


Volker Emer  
(Bürgermeister)



000024

# **STADT ERFTSTADT**



**Beteiligungsbericht  
zum 31.12.2011**

**Stadt Erftstadt**

## Radio Erft GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

### Basisdaten

- Gesellschafter

RRB Rheinische Rundfunk- beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	306.775,12 €	75,00 %
Rhein-Erft Kreis	54.196,94 €	13,25 %
Stadt Bedburg	5.112,92 €	1,25 %
Stadt Bergheim	5.112,92 €	1,25 %
Stadt Brühl	5.112,92 €	1,25 %
Stadt Erftstadt	5.112,92 €	1,25 %
Stadt Frechen	5.112,92 €	1,25 %
Stadt Hürth	5.112,92 €	1,25 %
Stadt Kerpen	5.112,92 €	1,25 %
Stadt Pulheim	5.112,92 €	1,25 %
Stadt Wesseling	5.112,92 €	1,25 %
Gemeinde Elsdorf	2.045,17 €	0,50 %

• Stammkapital	<b>409.033,51 €</b>
• Beteiligungsziel	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:</p> <p>Die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Für den Vertragspartner den in § 24 Abs.4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Hörfunkwerbung zu verbreiten.</p>

• Öffentlicher Zweck	Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Rhein-Erft-Kreis
• Adresse	Stolberger Str.374, Köln
• Homepage	www.radioerft.de
• Gründungsjahr	1989
• Leistungen	Die Leistung der Beteiligung beschränkt sich ausschließlich auf Rundfunksendungen.
• Wesentliche Finanzbeziehungen	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

### Kurzvorstellung des Unternehmens

---

Die Gesellschaft wurde zum 30.06.1989 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

### Gremien

---

Geschäftsführung	Herr Dietmar Henkel
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Erftstadt: Der Bürgermeister

Wirtschaftsdaten

000027

Bilanz		31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung in TEUR
		in TEUR	%	in TEUR	%	in TEUR	%	
<b>Aktiva</b>								
A.	Anlagevermögen							
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,13	0	0	0	0	0
	II. Sachanlage	191	24,27	155	23,88	116	16,55	-39
	III. Finanzanlagen	26	3,30	26	4,01	26	3,71	0
B.	Umlaufvermögen							
	I. Vorräte							
	II. Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände							
	1. Forderungen aus Lieferg u. Leistg.							
	2. Forderungen gegen verbund. Unternehmen	479	60,86	400	61,63	514	73,32	114
	3. sonst. Vermögensgegenstände	89	11,31	68	10,48	45	6,42	-23
	III. Kasse, Bank	0	0,00	0	0	0	0	0
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,13	0	0	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>787</b>	<b>100</b>	<b>649</b>	<b>100</b>	<b>701</b>	<b>100</b>	<b>52</b>
<b>Passiva</b>								
A.	Eigenkapital							
	I. Kommanditeinlage	409	51,97	409	63,02	409	58,35	0
	II. Gewinnrücklage			1	0,15	1	0,14	0
	III. Verlustanteile							
B.	Rückstellungen							
	1. Rückstellungen	49	6,23	45	6,93	43	6,13	-2
C.	Verbindlichkeiten							
	1. Verbindl. aus Lieferg und Leistg	66	8,39	53	8,17	57	8,13	4
	2. Verbindl. gegenüber Gesellschaften	212	26,94	94	14,48	125	17,83	31
	3. Verbindl. gegenüber verbund. Untern.	0	0	0	0	6	0,86	6
	4. Verbindl. gegenüber Beteiligungsuntern.							
	5. sonst. Verbindlichkeiten	51	6,48	47	7,25	60	8,56	13
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0		0	0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>787</b>	<b>100</b>	<b>649</b>	<b>100</b>	<b>701</b>	<b>100</b>	<b>52</b>

000028

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz</b>	
		<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>Vorjahr</b>	
1.	Umsatzerlöse	1.935	1.860	1.694	-	166
2.	sonstige Erträge	45	48	36	-	12
	<b>Betriebsleistung / Gesamtertrag</b>	<b>1.980</b>	<b>1.908</b>	<b>1.730</b>	<b>-</b>	<b>178</b>
3.	Materialaufwand					-
4.	Personalaufwand					-
	Löhne und Gehälter	1	2	1	-	1
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51	49	48	-	1
6.	Erträge aus Beteiligungen			22		22
7.	sonstige Aufwendungen	1.697	1.763	1.648	-	115
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1	-	1
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	6	6		-
10.	Steuern vom Ertrag	30	10	3	-	7
11.	sonstige Steuern	2	5	-	-	5
12.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>194</b>	<b>75</b>	<b>47</b>	<b>-</b>	<b>28</b>
13.	Gutschrift auf Gesellschafterkonten	194	75	47	-	28
14.	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-</b>	<b>-</b>			<b>-</b>

<b>Leistungsdaten und Personalbestand</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz Vj.</b>
	Anzahl Mitarbeiter (durchschn.)	0	0	0	
	Das Unternehmen beschäftigte in den Berichtsjahren keine eigenen Mitarbeiter				

## Verbandswasserwerk GmbH

### Basisdaten

- Gesellschafter

Stadt Zulpich	22.000,00 €	29,7 %
Gemeinde Weilerswist	18.700,00 €	25,2 %
Stadt Erftstadt	14.500,00 €	19,5 %
Stadt Mechernich	12.750,00 €	17,2 %
Stadt Euskirchen	6.250,00 €	8,4 %

• Stammkapital	<b>74.200,00 €</b>
• Beteiligungsziel	Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung von Brauch- und Trinkwasser
• Öffentlicher Zweck	Sicherstellung der Wasserversorgung für Erftstadt in den Stadtteilen: Bliesheim, Erp, Scheuren, Borr, Niederberg und Friesheim
• Adresse	Walramstr. 12, 53879 Euskirchen
• Homepage	www-Euskirchen.de
• Gründungsjahr	1908
• Leistungen	Die Leistung der Beteiligung beschränkt sich ausschließlich auf Wasserlieferungen.
• Wesentliche Finanzbeziehungen	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 18.12.1908 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung von Brauch- und Trinkwasser im Versorgungsgebiet

000030

## Gremien

Geschäftsführung	Herr Alois Pütz
Aufsichtsrat	Vertreter der Stadt Erfstadt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Bürgermeister</li><li>• StV Patrick Morgen</li><li>• StV Claudia Siebolds</li></ul>
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Erfstadt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Bürgermeister</li><li>• StV Everhard Faßbender</li><li>• StV Ute Junker</li></ul>

000031

## Wirtschaftsdaten

Bilanz		31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung in TEUR
		in TEUR	%	in TEUR	%	in TEUR	%	
<b>Aktiva</b>								
A.	Anlagevermögen							
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	147	0,92	205	1,33	192	1,24	- 13
	II. Sachanlage	13.860	87,15	13.184	85,84	13.521	87,42	337
	III. Finanzanlagen	1	0,01	1	0,01	1	0,01	-
B.	Umlaufvermögen							
	I. Vorräte	306	1,92	321	2,09	317	2,05	- 4
	II. Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände							
	1. Forderungen aus Lieferg u. Leistg.	562	3,53	707	4,6	794	5,13	87
	2. Forderungen gegen verbund. Unternehmen	-		-		-		-
	3. sonst. Vermögensgegenstände	137	0,86	102	0,67	114	0,74	12
	III. Kasse, Bank	887	5,58	827	5,38	518	3,35	- 309
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,03	11	0,08	9	0,06	- 2
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.904</b>	<b>100</b>	<b>15.358</b>	<b>100</b>	<b>15.466</b>	<b>100</b>	<b>108</b>
<b>Passiva</b>								
A.	Eigenkapital							
	I. gezeichnetes Kapital	74	0,47	74	0,48	74	0,48	-
	II. Kapital- und Gewinnrücklage	1.771	11,14	1.773	11,54	1.778	11,5	5
	III. Jahresüberschuss	3	0,02	5	0,03	25	0,16	20
	IV. Bilanzgewinn	-		-		-		-
B.	Sonderposten							
	Empfangene Ertragszuschüsse	3.110	19,55	2.653	17,27	2.212	14,3	- 441
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.203	26,43	4.602	29,96	5.109	33,03	507
C.	Rückstellungen							
	1. Rückstellungen	499	3,14	447	2,91	626	4,05	179
D.	Verbindlichkeiten							
	1. Verbindl. aus Lieferg und Leistg	301	1,89	237	1,54	347	2,24	110
	2. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	5.618	35,32	5.291	34,46	4.944	31,97	- 347
	3. Verbindl. gegenüber verbund. Untern.	-	0	-	0	-	0	-
	4. Verbindl. gegenüber Beteiligungsuntern.							
	5. sonst. Verbindlichkeiten	324	2,04	275	1,8	350	2,26	75
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,01	1	0,01	1	0,01	-
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.904</b>	<b>100</b>	<b>15.358</b>	<b>100</b>	<b>15.466</b>	<b>100</b>	<b>108</b>



000032

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz</b>
		<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>Vorjahr</b>
1.	Umsatzerlöse	4.469	4.509	4.499	40
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	70	47	91	
3.	sonstige Erträge	131	90	135	- 41
	<b>Betriebsleistung / Gesamtertrag</b>	<b>4.670</b>	<b>4.646</b>	<b>4.725</b>	<b>- 24</b>
4.	Materialaufwand	1.279	1.406	1.477	127
5.	Personalaufwand				
	Löhne und Gehälter	1.727	1.615	1.620	- 112
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	884	925	888	41
7.	sonstige Aufwendungen	469	470	499	1
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- 21	- 12	- 10	9
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	256	232	229	- 24
10.	Steuern vom Ertrag	68	-	8	- 68
11.	sonstige Steuern	5	6	5	1
12.	Außerordentliches Ergebnis	-	-		-
<b>12.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>1</b>
13.	Gewinnvortrag				-
<b>14.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>1</b>
<b>Leistungsdaten und Personalbestand</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz Vj.</b>
	Anzahl Mitarbeiter (durchschn.)	28	27	27	

## Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH, Frechen

### Basisdaten

- Gesellschafter

Rhein-Erft-Kreis	664.679,42 €	85,524 %
Stadt Bedburg	10.225,84 €	1,316 %
Stadt Bergheim	10.225,84 €	1,316 %
Stadt Brühl	10.225,84 €	1,316 %
Stadt Elsdorf	10.225,84 €	1,316 %
Stadt Erftstadt	10.225,84 €	1,316 %
Stadt Frechen	10.225,84 €	1,316 %
Hürther Stadtentwicklungsgesellschaft mbH „Hüsta“	10.225,84 €	1,316 %
Stadt Kerpen	10.225,84 €	1,316 %
Stadt Pulheim	10.225,84 €	1,316 %
Stadt Wesseling	10.225,84 €	1,316 %
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	10.225,84 €	1,316 %

• Stammkapital	<b>777.163,66 €</b>
• Beteiligungsziel	Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen des Rhein-Erft-Kreises. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt, für den Rhein-Erft-Kreis als Wirtschaftsraum und für die Ansiedlung von Betrieben zu werben, ansiedlungsinteressierte und ansässige Betriebe bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Krediten usw. zu beraten und zu unterstützen, Koordinierungsaufgaben für die Gesellschafter auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung zu übernehmen, Informationssysteme aufzubauen und fortzuschreiben, die Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung zu beraten und zu unterstützen sowie im Einvernehmen mit einem Gesellschafter Industrie- und Gewerbeansiedlungen im Gebiet der antragstellenden Kommune durchzuführen.
• Öffentlicher Zweck	Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen im Kreisgebiet.

• Adresse	Europaallee 33, 50226 Frechen
• Homepage	www.wfg-rhein-erft.de
• Gründungsjahr	1970
• Leistungen	Beratungs- und Betreuungsangebot für Unternehmen und Existenzgründer.
• Wesentliche Finanzbeziehungen	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 16.11.1970 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen des Rhein-Erft-Kreises. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt, für den Rhein-Erft-Kreis als Wirtschaftsraum und für die Ansiedlung von Betrieben zu werben, ansiedlungsinteressierte und ansässige Betriebe bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Krediten usw. zu beraten und zu unterstützen, Koordinierungsaufgaben für die Gesellschafter auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung zu übernehmen, Informationssysteme aufzubauen und fortzuschreiben, die Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung zu beraten und zu unterstützen sowie im Einvernehmen mit einem Gesellschafter Industrie- und Gewerbeansiedlungen im Gebiet der antragstellenden Kommune durchzuführen.

## Gremien

Geschäftsführung	Herr Martin Schmitz Ass. jur.
Aufsichtsrat	Vertreter der Stadt Erftstadt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Bernd Bohlen –stellv. Vorsitzender-</li> <li>• Herr Ralph Bombis</li> <li>• Herr Harald Dudzus</li> <li>• Herr Heinz-Everhard Faßbender</li> <li>• Frau Carla Neisse-Hommelsheim</li> <li>• Bürgermeister Dr. Franz-Georg Rips</li> <li>• Herr Michael Schmalen</li> </ul>
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Erftstadt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Michael Schmalen –Vorsitzender</li> <li>• Herr Theo Mechernich</li> <li>• Vertreter – Alfred Zerres</li> </ul>

000035

## Wirtschaftsdaten

Bilanz		31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung in TEUR
		in TEUR	%	in TEUR	%	in TEUR	%	
<b>Aktiva</b>								
A.	Anlagevermögen							
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,3	0,26	3,1	0,24	2,1	0,24	- 1
	II. Sachanlage	4,3	0,48	50,9	3,91	30,8	3,5	- 20
	III. Finanzanlagen	-	0,00	-	0	0	0	
B.	Umlaufvermögen							
	I. Vorräte		0,00	-	0	0	0	-
	II. Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände							
	1. Forderungen aus Lieferg u. Leistg.	-	0,00	-	0	0	0	-
	2. Forderungen gegen verbund. Unternehmen	-	0,00	-	0		0	-
	3. sonst. Vermögensgegenstände	501,7	55,90	859,6	65,95	303	34,46	- 557
	III. Kasse, Bank	382,4	42,61	388,9	29,83	542,3	61,69	153
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	6,8	0,76	0,9	0,07	1	0,11	0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>897,5</b>	<b>100</b>	<b>1.303,4</b>	<b>100</b>	<b>879,2</b>	<b>100</b>	<b>- 424</b>
<b>Passiva</b>								
A.	Eigenkapital							
	I. gezeichnetes Kapital	777,2	86,6	777,2	59,63	777,2	88,4	-
	II. Kapital- und Gewinnrücklage	84,7	9,44	127,9	9,81	70,9	8,06	- 57
	III. Jahresüberschuss	-	0	-	0		0	-
	IV. Bilanzgewinn	-		-				
B.	Sonderposten							
	Empfangene Ertragszuschüsse	-	0	-	0		0	-
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	0	-	0		0	-
C.	Rückstellungen							
	1. Rückstellungen	25,6	2,85	26,5	2,03	27	3,07	1
D.	Verbindlichkeiten							
	1. Verbindl. aus Lieferg und Leistg	8,9	0,99	27,0	2,07	1,9	0,22	- 25
	2. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	-	0	-	0		0	-
	3. Verbindl. gegenüber verbund. Untern.	-	0	-	0		0	-
	4. Verbindl. gegenüber Beteiligungsuntern.						0	-
	5. sonst. Verbindlichkeiten	1,1	0,12	344,8	26,46	2,2	0,25	- 343
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	-	0	-	0		0	-
<b>Bilanzsumme</b>		<b>897,5</b>	<b>100</b>	<b>1.303,4</b>	<b>100</b>	<b>879,2</b>	<b>100</b>	<b>- 424</b>

000038

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz</b>
		<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>Vorjahr</b>
1.	Umsatzerlöse	32	32	66	34
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
3.	sonstige Erträge	72	9	13	4
	<b>Betriebsleistung / Gesamtertrag</b>	<b>104</b>	<b>41</b>	<b>79</b>	<b>38</b>
4.	Materialaufwand	-	-		-
5.	Personalaufwand				
	Löhne und Gehälter	399	624	248	- 376
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2	9	21	12
7.	sonstige Aufwendungen	270	305	256	- 49
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- 4	- 1	- 2	- 1
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
10.	Steuern vom Ertrag	-	-	-	-
11.	sonstige Steuern	1	1	-	- 1
12.	Außerordentliches Ergebnis	-	-		-
					-
<b>12.</b>	<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 564</b>	<b>- 897</b>	<b>- 444</b>	<b>453</b>
	Erträge aus Verlustübernahme	502	855	302	- 553
13.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	62	42	142	100
<b>14.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Leistungsdaten und Personalbestand</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz Vj.</b>
	Anzahl Mitarbeiter (durchschn.)	7	6	5	-1

## Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft

### Basisdaten

- Gesellschafter

RheinEnergie AG	9.796.800 €	57,63 %
Stadtwerke Hürth AöR	2.733.700 €	16,08 %
Stadt Frechen	2.163.000 €	12,72 %
Stadtwerke Wesseling GmbH	1.708.500 €	10,05 %
Rhein-Erft-Kreis	512.600 €	3,02 %
Stadtwerke Erftstadt	85.400 €	0,50 %

• Stammkapital	<b>17.000.000 €</b>
• Beteiligungsziel	Der Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung, insbesondere die Gasversorgung, die Abwasserentsorgung sowie die Tätigkeit im Netzbetrieb leitungsgebundener Kommunikationssysteme, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art, ferner die Übernahme der Betriebsführung und von Aufgaben der zuvor genannten Tätigkeiten und der Betrieb aller den Gesellschaftszwecken unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte sowie kaufmännische und technische Dienstleistungen für kommunale Einrichtungen.
• Öffentlicher Zweck	Verkauf von Erdgas im Versorgungsgebiet
• Adresse	Max-Planck-Str. 11, 50354 Hürth
• Homepage	www.gvg.de
• Gründungsjahr	1956
• Leistungen	Die Leistung der Beteiligung beschränkt sich ausschließlich auf die Gasversorgung.
• Wesentliche Finanzbeziehungen	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

## Kurzvorstellung des Unternehmens

---

Die Gesellschaft wurde 1956 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag – insbesondere im Bereich der Gasversorgung – ergeben.

## Gremien

---

Geschäftsführung	Herr Ekkehard Boden ab 17.09.2010
Aufsichtsrat	13 Mitglieder
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Erfstadt: Der Bürgermeister

000039

## Wirtschaftsdaten

Bilanz		31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung in TEUR
		in TEUR	%	in TEUR	%	in TEUR	%	
<b>Aktiva</b>								
A.	Anlagevermögen							
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	127	0,18	248	0,35	185	0,26	- 63
	II. Sachanlage	45.780	66,15	43.145	61,48	41.647	57,67	- 1.498
	III. Finanzanlagen	122	0,18	205	0,29	207	0,29	2
B.	Umlaufvermögen							
	I. Vorräte	245	0,35	225	0,32	214	0,3	- 11
	II. Forderung. u. sonst. Vermögensgegenstände							
	1. Forderungen aus Lieferg u. Leistg.	21.661	31,30	24.620	35,09	28.558	39,55	3.938
	2. Forderungen gegen verbund. Unternehmen	-		-		0	0	-
	3. sonst. Vermögensgegenstände	-		-		0	0	-
	III. Kasse, Bank	1.020	1,47	1.501	2,14	1.192	1,65	- 309
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	256	0,37	230	0,33	204	0,28	- 26
<b>Bilanzsumme</b>		<b>69.211</b>	<b>100</b>	<b>70.174</b>	<b>100</b>	<b>72.207</b>	<b>100</b>	<b>2.033</b>
<b>Passiva</b>								
A.	Eigenkapital							
	I. Kommanditeinlage	17.000	24,56	17.000	24,23	17.000	23,54	-
	II. Gewinnrücklage	6.701	9,68	6.774	9,65	6.991	9,68	217
	III. Jahresüberschuss	6.032	8,72	-	0	0	0	-
	IV. Bilanzgewinn	-		6.018	8,58	6.211	8,6	193
B.	Sonderposten							
	Sonderposten mit Rücklagenanteil	73	0,11	-	0	0	0	-
	Baukostenzuschüsse/Hausanschlusskostenbeiträge	10.314	14,9	8.744	12,46	7.265	10,06	- 1.479
C.	Rückstellungen							
	1. Rückstellungen	9.764	14,11	14.564	20,75	15.085	20,89	521
D.	Verbindlichkeiten							
	1. Verbindl. aus Lieferg und Leistg	-		-	0	0	0	-
	2. Verbindl. gegenüber Gesellschaften	-		-	0	0	0	-
	3. Verbindl. gegenüber verbund. Untern.	-		-	0	0	0	-
	4. Verbindl. gegenüber Beteiligungsuntern.	-		-		-	-	-
	5. sonst. Verbindlichkeiten	15.439	22,31	12.487	17,79	14.256	19,75	1.769
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.888	5,62	4.587	6,54	5.399	7,48	812
<b>Bilanzsumme</b>		<b>69.211</b>	<b>100</b>	<b>70.174</b>	<b>100</b>	<b>72.207</b>	<b>100</b>	<b>2.033</b>



000040

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz</b>
		<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>Vorjahr</b>
1.	Umsatzerlöse	105.484	100.710	84.533	- 16.177
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	246	283	340	57
3.	sonstige Erträge	4.161	6.513	8.133	1.620
	<b>Betriebsleistung / Gesamtertrag</b>	<b>109.891</b>	<b>107.506</b>	<b>93.006</b>	<b>- 14.500</b>
4.	Materialaufwand	83.445	78.883	65.979	- 12.904
5.	Personalaufwand				
	Löhne und Gehälter	6.124	7.303	6.220	- 1.083
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.450	5.192	5.182	- 10
7.	sonstige Aufwendungen	5.677	6.346	6.073	- 273
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-			
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92	123		- 123
10.	Steuern vom Ertrag	3.071	3.375	3.341	- 34
11.	sonstige Steuern	-	5	-	5
12.	Außerordentliches Ergebnis	-	300	-	300
<b>12.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6.032</b>	<b>5.985</b>	<b>6.211</b>	<b>226</b>
13.	Gewinnvortrag		33	-	33
<b>14.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.032</b>	<b>6.018</b>	<b>6.211</b>	<b>193</b>
<b>Leistungsdaten und Personalbestand</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz Vj.</b>
	Anzahl Mitarbeiter (durchschn.)	93	99	99	0

## CIC Solar Bürgerkraftwerk Erftstadt GmbH & Co KG

### Basisdaten

- Gesellschafter

CIC Solar AG	62.500 €	26,04 %
Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft	10.000 €	4,16 %
Private Anleger	167.500 €	69,80 %
	240.000 €	100,00 %

• Stammkapital	<b>240.000,00 €</b>
• Beteiligungsziel	Zur Errichtung eines BürgerSolarKraftwerks werden Flächen auf städt. Gebäuden zur Verfügung gestellt.  Interessierte Bürger können sich an den Photovoltaikanlagen beteiligen.  Mit dem Beitritt zum Klimabündnis ist die Stadt die Selbstverpflichtung eingegangen, den CO <sup>2</sup> -Ausstoß zu reduzieren. Mit dem BürgerSolarKraftwerk wird dazu ein wertvoller Beitrag geleistet. Die Errichtung des Kraftwerks unterstreicht weiterhin die Vorbildfunktion der Stadt und wird dazu führen, dass sich die Bürger verstärkt mit dem Thema erneuerbare Energien beschäftigen werden.
• Öffentlicher Zweck	Reduzierung des CO <sup>2</sup> -Ausstoßes
• Adresse	Behrener Str. 6, 66117 Saarbrücken
• Homepage	<a href="http://www.cic-solar.de">www.cic-solar.de</a>
• Gründungsjahr	2011
• Leistungen	Errichtung von Photovoltaikanlagen auf der Feuerwache Erftstadt-Liblar und der Martinus-Schule –Teilstandort Erftstadt-Friesheim.
• Wesentliche Finanzbeziehungen	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

## Kurzvorstellung des Unternehmens

---

Die Gesellschaft wurde in 2011 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb jeweils einer Photovoltaikanlage auf den öffentlichen Gebäuden der Feuerwache und der Martinus-Schule –Teilstandort Friesheim der Stadt Erftstadt. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Gegenstand dienen oder ihn fördern.

## Gremien

---

Geschäftsführung	Herr Ulrich Detzler
Aufsichtsrat	Vertreter der Stadt Erftstadt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Lt. Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat</li></ul>
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Stadt Erftstadt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Ludger Risthaus</li></ul>

## Wirtschaftsdaten

## Bilanz

	Geschäftsjahr 2010		Geschäftsjahr 2011		Veränderung in TEUR
	01.02.10 - 31.01.11		01.02.11 - 31.01.12		
	in TEUR	%	in TEUR	%	
<b>Aktiva</b>					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlage	248	80,78	235	89,69	- 13
III. Finanzanlagen	0	0		0	-
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	0	0	0	0	-
II. Forderung. u. sonst. Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferg u. Leistg.	0	0	5	1,91	5
2. Forderungen gegen verbund. Unternehmen		0		0	-
3. sonst. Vermögensgegenstände	0	0		0	-
III. Kasse, Bank	52	16,94	15	5,73	- 37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	2,28	7	2,67	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>307</b>	<b>100</b>	<b>262</b>	<b>100</b>	<b>- 45</b>
<b>Passiva</b>					
A. Eigenkapital					
I. gezeichnetes Kapital	0	0	241	91,98	241
II. Kapital- und Gewinnrücklage	0	0	0	0	-
III. Jahresüberschuss		0		0	-
IV. Bilanzgewinn					
B. Sonderposten					
Empfangene Ertragszuschüsse		0		0	-
Sonderposten für Investitionszuschüsse		0		0	-
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen	1	0,33	1	0,38	-
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindl. aus Lieferg und Leistg	255	83,06	20	7,64	- 235
2. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten		0		0	-
3. Verbindl. gegenüber verbund. Untern.		0		0	-
4. Verbindl. gegenüber Beteiligungsuntern.					-
5. sonst. Verbindlichkeiten	51	16,61	0	0	- 51
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>307</b>	<b>100</b>	<b>262</b>	<b>100</b>	<b>- 45</b>

000044

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz</b>
		<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>	<b>Vorjahr</b>
1.	Umsatzerlöse			35	35
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
3.	sonstige Erträge			13	13
	<b>Betriebsleistung / Gesamtertrag</b>	-	-	48	48
4.	Materialaufwand	-	-		-
5.	Personalaufwand				
	Löhne und Gehälter				-
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			17	17
7.	sonstige Aufwendungen			10	10
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				-
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			21	21
10.	Steuern vom Ertrag				-
11.	sonstige Steuern			-	-
12.	Außerordentliches Ergebnis				-
<b>12.</b>	<b>Jahresfehlbetrag</b>			-	-
	Erträge aus Verlustübernahme				-
13.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage				-
<b>14.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	-	-	-	-
<b>Leistungsdaten und Personalbestand</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Differenz Vj.</b>
	Anzahl Mitarbeiter (durchschn.)				0